

Diese Bekanntmachung auf der TED-Website: <http://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:362713-2013:TEXT:DE:HTML>

**Deutschland-Völklingen: Dienstleistungen von Architektur-
und Ingenieurbüros sowie planungsbezogene Leistungen
2013/S 209-362713**

Auftragsbekanntmachung

Dienstleistungen

Richtlinie 2004/18/EG

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber

I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**

Weltkulturerbe Völklinger Hütte – Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur GmbH; Generaldirektor
Prof. Dr. Meinrad Maria Grewenig
Rathausstraße 75-79
Kontaktstelle(n): Denkmalbauabteilung
Zu Händen von: Frau Mira Anna-Weigand
66333 Völklingen
DEUTSCHLAND
Telefon: +49 68989100126
E-Mail: mira.anna-weigand@voelklinger-huette.org
Fax: +49 68989100128

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse des öffentlichen Auftraggebers: <http://www.voelklinger-huette.de>
Adresse des Beschafferprofils: <http://www.voelklinger-huette.org/de/stellenangebote-beschafferprofil/>

Weitere Auskünfte erteilen:

agstaUmwelt GmbH
Saarbrücker Straße 178
Zu Händen von: Frau Yvonne Nauhauser
66333 Völklingen
DEUTSCHLAND
Telefon: +49 689833077
E-Mail: info@agsta.de
Fax: +49 689837403

Internet-Adresse: <http://www.agsta.de>

Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken:

Keine weiteren Unterlagen im Rahmen des Bewerbungsverfahrens

—
—

DEUTSCHLAND

Internet-Adresse: <http://www.agsta.de>

Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an:

agstaUmwelt GmbH

Saarbrücker Straße 178
Zu Händen von: Frau Yvonne Nauhauser
66333 Völklingen
DEUTSCHLAND
Telefon: +49 689833077
E-Mail: info@agsta.de
Fax: +49 689837403
Internet-Adresse: <http://www.agsta.de>

- I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers**
Einrichtung des öffentlichen Rechts
- I.3) **Haupttätigkeit(en)**
Freizeit, Kultur und Religion
Sonstige: Weltkulturerbe - Erhalt und touristische Entwicklung
- I.4) **Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber**
Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: nein

Abschnitt II: Auftragsgegenstand

- II.1) **Beschreibung**
- II.1.1) **Bezeichnung des Auftrags durch den öffentlichen Auftraggeber:**
Planungsleistungen Objektplanung Gebäude (Architektenleistungen) in Arbeitsgemeinschaft mit Statik/ Tragwerksplanung für die Sanierung der Trockengasreinigungen I, II und III im Weltkulturerbe Völklinger Hütte.
- II.1.2) **Art des Auftrags und Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung**
Dienstleistungen
Dienstleistungskategorie Nr 12: Architektur, technische Beratung und Planung, integrierte technische Leistungen, Stadt- und Landschaftsplanung, zugehörige wissenschaftliche und technische Beratung, technische Versuche und Analysen
Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: Völklingen, Weltkulturerbe Völklinger Hütte.
NUTS-Code DEC01
- II.1.3) **Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS)**
Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag
- II.1.4) **Angaben zur Rahmenvereinbarung**
- II.1.5) **Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens**
Die Völklinger Hütte wurde 1994 als erstes Denkmal des Industriezeitalters von der UNESCO als Weltkulturerbe klassifiziert. Seitdem sind viele Maßnahmen zur Sicherung und Sanierung sowie zur Inwertsetzung und Erschließung für Besucher auf dem Hüttenareal umgesetzt worden.
Dieser Auftrag bezieht sich auf die Trockengasreinigungen I, II und III, die nach 75 Jahren Betriebszeit und der Stilllegung vor 25 Jahren der Witterung ausgesetzt sind und nun dringend einer Gebäude- und Anlagensicherung bedürfen. Die Gebäude bestehen aus Stahlfachwerkkonstruktionen, die Außenwände sind mit Schlackesteinen ausgefacht, die Dachflächen bestehen aus Braschebetonplatten die Zwischendecken aus Stahlbeton, Stahlgitter, Blechen. Eine Besonderheit ist dabei, dass die drei Gebäude erst in 7 m bzw. 14 m Höhe beginnen und darunter auf offenen Stahlkonstruktionen aufgeständert sind. Zahlreiche Großrohre verbinden die Gebäude mit anderen Anlagen der Hütte.

Zur historischen Verfahrenstechnik: Um die im Hochofenprozess anfallenden, brennbaren Gichtgase auch energietechnisch nutzen zu können, mussten sie durch Entstauben gereinigt werden. Neben der unmittelbar im Bereich der Hochöfen vorgenommenen Grobentstaubung durch Staubsack und Wirbler war vor der Weiterverwendung eine Feinentstaubung der Gichtgase in einer Trockengasreinigung erforderlich. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden daher die Trockengasreinigungsanlagen (TGR) zur Gichtgasabreinigung nach dem damals innovativen System Halberg-Beth errichtet. Das vorgeheizte, gichtstaubhaltige Rohgas wurde in Filterkammern über ein Durchleiten durch Baumwollfilterschläuche entstaubt.

Der Staub wurde anschließend in der Sinteranlage erneut verwendet und zu einem sogenannten Sinterkuchen verbacken.

Im Blickpunkt des vorliegenden Verfahrens stehen die Trockengasreinigungen I, II und III des Weltkulturerbe Völklinger Hütte, die nach 75 Jahren Betriebszeit und der Stilllegung vor 25 Jahren der Witterung ausgesetzt sind.

Auf dem Standort Völklinger Hütte wurden drei Trockengasreinigungsanlagen errichtet – TGR I, 1911; TGR II, 1913; TGR III, 1922 – die mit Umbauten, Erweiterungen (letzte große Erweiterung TGR III 1956) und den dazugehörigen Nebenanlagen bis zur Werksstilllegung im Jahr 1986 betrieben wurden.

Das technische Prinzip der Anlagen wurde über die gesamte Zeit nicht verändert. Eine technische Nachrüstung erfolgte lediglich durch Verbesserung der Wärmeisolierung der Filterkammerbatterien, Ersatz/Modernisierung einzelner Anlagenteile, Einführung von Messfühlern zur Temperaturüberwachung etc.

Der Stand der Technik zur Trockengasreinigung von Gichtstaub vom ersten Viertel des 20. Jahrhunderts mit den dazugehörigen Nachrüstungen im Sinne des technischen Denkmalschutzes ist daher im gesamten Bestand nach Werksstilllegung deutlich ablesbar.

Sieht man von der Durchplünderung und Zerstörung in Teilbereichen, sowie vom Kupferdiebstahl ab, blieben die Anlagen nach Stilllegung bis jetzt unverändert. So haben sich die typischen progredierenden Schäden im Bestand eingestellt, die sich auf fehlende Pflege und die fast unabdingbar eintretende Bestandsbeschädigung durch eindringende Feuchtigkeit zurückführen lassen.

Teilbereiche der Gebäudeanlagen gelten als statisch unsicher und können daher nicht mehr oder nur noch unter fachkundiger Führung begangen werden.

Neben der statischen Unsicherheit besteht derzeit auch eine Gefährdung aufgrund der vorhandenen Altlasten und Schadstoffe.

Ein Betreten der Anlagen ohne Schutzvorkehrungen ist gegenwärtig nicht möglich.

Im Vorfeld der Auftragsabwicklung finden Vorarbeiten statt, um arbeitsschutzrechtliche Bedingungen für „normale“ Baustellenverhältnisse zu schaffen.

Bei diesen Vorarbeiten erfolgt eine Reinigung/Dekontamination/Beseitigung der Altlasten in den Anlagen, um sie anschließend konstruktiv sichern zu können.

Dennoch ist bei etwaigen Rückbauten oder Abbrucharbeiten mit Schadstoffen zu rechnen und es sind entsprechende Schutzmaßnahmen vorzusehen.

Eine weitergehende, besuchergerechte Reinigung ist einem späteren Zeitpunkt vorbehalten.

Die Planung und Ausführung der Sanierung muss in enger Abstimmung mit den behördlichen Vertretern der Denkmalpflege erfolgen und die denkmalpflegerischen Auflagen eines UNESCO-Weltkulturerbes sind zu beachten.

II.1.6) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**

71240000, 71327000

II.1.7) **Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)**

Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): ja

II.1.8) **Lose**

Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

II.1.9) **Angaben über Varianten/Alternativangebote**

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**

II.2.1) **Gesamtmenge bzw. -umfang:**

Der Auftrag umfasst Planungsleistungen des Architekten des Leistungsbildes Gebäude (§ 34 HOAI) zusammen mit einer Tragwerksplanung (§ 51 HOAI).

Ziel dieses Auftrages ist die konstruktive Sanierung der Trockengasreinigungen I, II und III, der Auftrag umfasst die vorhandenen Gebäude und die vorhandenen technischen Anlagen.

Es besteht die Möglichkeit einer Vertragserweiterung, in der Form, dass optional später ein kleiner Teilbereich für Besucher erschlossen wird, hierzu können gegebenenfalls während der Auftragsausführung Vorschläge gemacht werden.

Aus umfangreichen Voruntersuchungen liegen dem Auftraggeber Erkenntnisse und Unterlagen vor, die Architektenleistungen der Leistungsphasen 1 (Grundlagenermittlung) und 2 (Vorplanung) gemäß § 34 HOAI entsprechen. Daraus folgt für die zu vergebenden Architektenleistungen, dass der Umfang dieses Auftrages erst mit der Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) gemäß § 34 HOAI beginnt.

Eine Baugenehmigung (entspricht der Leistungsphase 4 (Genehmigungsplanung) gemäß § 34 HOAI) ist voraussichtlich für den Großteil der Maßnahmen nicht erforderlich, da es sich um eine Wiederinstandsetzung bestehender Anlagen und Gebäude in gleicher Form und Art handelt.

Somit umfasst die zu vergebende Objektplanung gemäß § 34 HOAI folgende Leistungen:

Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung), Leistungsphase 5 (Ausführungsplanung), Leistungsphase 6 (Vorbereitung der Vergabe), Leistungsphase 7 (Mitwirkung bei der Vergabe), Leistungsphase 8 (Objektüberwachung-Bauüberwachung) und Leistungsphase 9 (Objektbetreuung und Dokumentation).

Eine Tragwerksplanung zum denkmalgerechten Nachweis der vorhandenen, bzw. zukünftigen Konstruktionssysteme ist noch nicht erfolgt, daher ist hier der gesamte, erforderliche Leistungsumfang der Leistungsphasen 2 bis 6 gemäß § 51 HOAI noch zu beauftragen.

Somit umfasst die zu vergebende Tragwerksplanung gemäß § 51 HOAI folgende Leistungen:

Leistungsphase 2 (Vorplanung), Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung), Leistungsphase 4 (Genehmigungsplanung), Leistungsphase 5 (Ausführungsplanung), Leistungsphase 6 (Vorbereitung der Vergabe).

Insgesamt sind derzeit für die Maßnahme der konstruktiven Sanierung der Trockengasreinigungen ca. 4,90 Mio. EUR netto kalkuliert. Die anrechenbaren Kosten umfassen die zeitgleiche Sanierung aller 3 Trockengasreinigungen, eine partielle Besuchererschließung ist dabei noch nicht enthalten.

Gemäß § 11 Abs. 2 HOAI gilt: Umfasst ein Auftrag mehrere vergleichbare Gebäude, Ingenieurbauwerke, Verkehrsanlagen oder Tragwerke mit weitgehend gleichartigen Planungsbedingungen, die derselben Honorarzone zuzuordnen sind und die im zeitlichen und örtlichen Zusammenhang als Teil einer Gesamtmaßnahme geplant und errichtet werden sollen, ist das Honorar nach der Summe der anrechenbaren Kosten zu berechnen.

Geschätzter Wert ohne MwSt:

Spanne von 800 000 bis 900 000 EUR

II.2.2) **Angaben zu Optionen**

Optionen: ja

Beschreibung der Optionen: Partielle Besuchererschließung in Abhängigkeit des Ergebnisses der Hauptaufgabe.

II.2.3) **Angaben zur Vertragsverlängerung**
Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung**
Beginn 27.1.2014. Abschluss 31.12.2015

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1) **Bedingungen für den Auftrag**

III.1.1) **Geforderte Kautionen und Sicherheiten:**

Der Auftragnehmer hat (als Ingenieurgesellschaft) eine Berufshaftpflichtversicherung gemäß § 26 (3) i.V. m. § 7 (3) SAIG abzuschließen, bis zur Beendigung seiner Leistungen aufrechtzuerhalten und eine Nachhaftung des Versicherers für mindestens 5 Jahre nach Beendigung des Versicherungsvertrages zu vereinbaren. Die Mindestversicherungssumme beträgt für jeden Versicherungsfall:

- für Personenschäden 1 500 000 EUR
- für Sach- und Vermögensschäden 500 000 EUR.

Die Haftungssumme für Sach- und Vermögensschäden wird angesichts der besonderen Baumaßnahme oberhalb des SAIG-Mindestbetrages (300 000 EUR) veranschlagt.

III.1.2) **Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften:**

Gem. HOAI, in der gültigen Fassung vom 10.7.2013.

III.1.3) **Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:**

Einzelbewerber oder Bewerbergemeinschaften sind zugelassen. Mehrfachbewerbungen einzelner Mitglieder einer Bewerbergemeinschaft oder von Einzelbewerbern führen zum Verfahrensausschluss der betroffenen Bewerbergemeinschaften bzw. Bewerber.

Bei Bewerbergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter.

III.1.4) **Sonstige besondere Bedingungen**

Für die Ausführung des Auftrags gelten besondere Bedingungen: nein

III.2) **Teilnahmebedingungen**

III.2.1) **Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister**

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Im Falle von Bewerber-/Bietergemeinschaften oder Zusammenarbeit mit Nachunternehmern sind, für jeden Bewerber gesondert, Leistungsbereich, Name und Anschrift sowie bearbeitende Niederlassung des Büros und des/der Inhaber anzugeben. Der bevollmächtigte Vertreter der Bewerber-/Bietergemeinschaft (federführender Ansprechpartner für den Antraggeber) ist zu benennen. Eine Vollmachtserklärung der Bewerber-/Bietergemeinschaft für den Federführenden ist beizufügen.

Die nachfolgend (III.2.1, III.2.2, III.2.3) genannten Nachweise sind daher im Rahmen der Bewerbungsphase - soweit nichts anderes gefordert wird - von allen Partnern der Bewerbergemeinschaft/der ARGE (sowie falls deren Einsatz beabsichtigt ist auch von allen Nachunternehmern) zu erbringen.

Die folgenden Nachweise und Erklärungen sind mit der Bewerbung vollständig vorzulegen (nicht vollständige Bewerbungsunterlagen führen zum Ausschluss vom weiteren Verfahren):

Angaben 1.1: Angaben zum Bewerber/zur Bewerbergemeinschaft unter Benennung des federführenden Büros und der Mitglieder der Bewerbergemeinschaft/ARGE, jeweils mit Büroname, Adresse, Telefon/Fax/E-Mail-Adresse, Jahr der Bürogründung, Anzahl der Mitarbeiter, Namen der Büroinhaber und -partner (zu erbringen jeweils von allen Büros der ARGE/Bewerbergemeinschaft).

Angaben 1.2: Eigenerklärung zu § 4 Abs. 3 VOF: Nennung der tatsächlichen Leistungserbringer:

- a) Projektleiter der Bergergemeinschaft im Auftragsfall,
- b) Stellvertreter des Projektleiters,
- c) Projektleiter (Ansprechpartner) bei den Fachingenieuren (Statik),
- d) Projekttechniker bei allen beteiligten Büros.

Für alle gemäß a)-d) in der Bewerbung genannten Projektbeteiligten ist jeweils der Nachweis der Berufszulassung (Kopie Kammerausweis oder -urkunde oder vergleichbarer Nachweis) und ein fachlicher Lebenslauf zu erbringen.

Angaben 1.3: Berufshaftpflicht: Erklärung, dass im Auftragsfall eine Berufshaftpflichtversicherung in geforderter Höhe (siehe III.1.1) für die Bewerber-/Bietergemeinschaft vorgehalten wird; (zu erbringen für die ARGE/Bewerbergemeinschaft).

Angaben 1.4: Eigenerklärung, dass die Bergergemeinschaft und die einzelnen Mitglieder der Bergergemeinschaft/ARGE nur eine Bewerbung einreichen (Bei Doppelbewerbungen auch einzelner Mitglieder der Bergergemeinschaft/ARGE werden die gesamte Bergergemeinschaft und alle betroffenen Bewerbungen ausgeschlossen); (zu erbringen jeweils von allen Büros der ARGE/Bewerbergemeinschaft).

Angaben 1.5: Eigenerklärung, dass keine Personen im Zuständigkeitsbereich des Bewerbers tätig sind, die zum Ausschluss von Personen nach § 16 VgV führen; (zu erbringen jeweils von allen Büros der ARGE/Bewerbergemeinschaft).

Angaben 1.6: Eigenerklärung gemäß § 4 Abs. 2 VOF über eventuelle wirtschaftliche Verknüpfungen mit Unternehmen und über evtl. auftragsbezogene Zusammenarbeit mit anderen; (zu erbringen jeweils von allen Büros der ARGE/Bewerbergemeinschaft).

Angaben 1.7: Angaben über beabsichtigte Weitervergabe des Auftrags oder eines Teils des Auftrags (Beschreibung des betreffenden Aufgabenteils und Nennung des Leistungserbringers); (zu erbringen von allen Büros der Bergergemeinschaft/ARGE). Im Falle des Einsatzes von Nachunternehmern haben diese alle Nachweise und Erklärungen zu erbringen, die auch die Mitglieder der ARGE/Bewerbergemeinschaft zu erbringen haben.

Angaben 1.8: Eigenerklärung, dass die Ausschlussgründe des § 4 Abs. 6 und 9 VOF nicht vorliegen; (zu erbringen jeweils von allen Büros der Bergergemeinschaft/ARGE).

III.2.2) **Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Angaben 2.1: Bescheinigung des zuständigen Finanzamtes, dass keine Steuerschulden bestehen (nicht älter als 6 Monate); (zu erbringen jeweils von allen Büros der Bergergemeinschaft/ARGE).

III.2.3) **Technische Leistungsfähigkeit**

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Kriterium 1: Zu erbringende Referenzbeispiele mit der zu vergebenden Dienstleistung vergleichbaren Leistungen, die zwischen 1.2000 und 9.2013 (einschließlich) abgeschlossen wurden; mind. 500 000 EUR netto Bauvolumen.

Zu nennen sind für die Büros unter 1.1) Architekten/planvorlageberechtigter Ingenieur und 1.2) Statiker/Tragwerksplaner jeweils maximal drei vergleichbare Referenzen; Doppelnennungen von Referenzen in der Form, dass sowohl Architekt als auch Statiker sie benennen sind zugelassen. Doppelnennungen von Referenzen unter 1.1 und 2.1 für den Architekten sowie von Referenzen unter 1.2 und 2.2 für den Statiker sind unzulässig.

1.1) Für den Architekten/planvorlageberechtigten Ingenieur gilt als vergleichbar: Stahlbau im Bestand bei historischer Industriearchitektur, um als Referenz gewertet zu werden.

Zusätzliche Punkte je Referenz werden vergeben, wenn die Referenz eins oder beide der folgenden darüber hinausgehenden Kriterien/Merkmale erfüllt:

— denkmalgeschützter Stahlbau,

— Stahlbau in ruinösem Ausgangszustand mit erheblichem Sanierungsbedarf.

1.2) Für den Statiker/Tragwerksplaner gilt als vergleichbar: Stahlbau im Bestand bei historischer Industriearchitektur, um als Referenz gewertet zu werden.

Zusätzliche Punkte je Referenz werden vergeben, wenn die Referenz eins oder beide der folgenden darüber hinausgehenden Kriterien/Merkmale erfüllt:

— denkmalgeschützter Stahlbau,

— Stahlbau in ruinösem Ausgangszustand mit erheblichem Sanierungsbedarf.

Eine Wertung der Referenz als Stahlbau in ruinösem Ausgangszustand erfolgt nur, wenn der ruinöse Ausgangszustand in der Bewerbung nachvollziehbar nachgewiesen wird, dies gilt sowohl für die Architekten- als auch die Statikleistungen.

Die Referenzprojekte müssen auf 1 DIN A4-Seite je Referenz (Referenzblatt) jeweils die folgenden, vollständigen Angaben enthalten, um gewertet zu werden (Vergleichbarkeit vorausgesetzt):

a) Bezeichnung des Projektes, aus der die Vergleichbarkeit mit der vorliegenden Aufgabenstellung hervorgeht,

b) Kurze Objektbeschreibung mit Fotos,

c) Gesamtbaukosten,

d) Leistungsumfang,

e) Leistungszeit,

f) Auftraggeber mit Ansprechpartner und dessen Kontaktdaten,

g) Projektleiter beim Bewerberbüro.

Projektinformationen, die über die je Referenz geforderte 1 DIN A4-Seite hinausgehen sind nicht erwünscht und werden in der Wertung nicht berücksichtigt.

Kriterium 2: Maximal 5 Beispiele (zwischen 2000 und 9.2013 abgeschlossen) für Erfahrungen mit Projekten im Bereich der Denkmalpflege jeweils für:

2.1) Architekturleistung,

2.2) Statikleistung:

Doppelnennungen von Referenzen in der Form, dass sowohl Architekt als auch Statiker sie benennen sind zugelassen. Doppelnennungen von Referenzen unter 1.1 und 2.1 für den Architekten sowie von Referenzen unter 1.2 und 2.2 für den Statiker sind unzulässig.

Kriterium 3: Maximal 5 Beispiele (zwischen 2000 und 9.2013 abgeschlossen) für Erfahrungen mit öffentlichen Auftraggebern jeweils für:

3.1) Architekturleistung,

3.2) Statikleistung:

Doppelnennungen von Referenzen in der Form, dass sowohl Architekt als auch Statiker sie benennen sind zugelassen. Doppelnennungen von Referenzen unter 1.1 und 3.1 oder 2.1 und 3.1 oder 4.1 und 3.1 für den Architekten sowie von Referenzen unter 1.2 und 3.2 oder 2.2 und 3.2 oder 4.2 und 3.2 für den Statiker sind zulässig.

Kriterium 4: Erfahrungen mit komplexen Arbeitsgemeinschaften, bzw. Projektteams: zu nennen sind je maximal 2 Referenzbeispiele unter Benennung der damaligen Partner jeweils für:

4.1) Architekt/planvorlageberechtigter Ingenieur,

4.2) Statiker/Tragwerksplaner.

Doppelnennungen von Referenzen in der Form, dass sowohl Architekt als auch Statiker sie benennen sind zugelassen. Doppelnennungen von Referenzen unter 1.1 und 4.1 oder 2.1 und 4.1 oder 3.1 und 4.1 für den

Architekten sowie von Referenzen unter 1.2 und 4.2 oder 2.2 und 4.2 oder 3.2 und 4.2 für den Statiker sind zulässig.

III.2.4) **Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen**

III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**

III.3.1) **Angaben zu einem besonderen Berufsstand**

Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: ja
Verweis auf die einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift: Statiker/Tragwerksplaner.
Architekten/planvorlageberechtigte Ingenieure.

III.3.2) **Für die Erbringung der Dienstleistung verantwortliches Personal**

Juristische Personen müssen die Namen und die beruflichen Qualifikationen der Personen angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: ja

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1) **Verfahrensart**

IV.1.1) **Verfahrensart**

Verhandlungsverfahren

Einige Bewerber sind bereits ausgewählt worden (ggf. nach einem bestimmten Verhandlungsverfahren) nein

IV.1.2) **Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden**

Geplante Mindestzahl 3: und Höchstzahl 8

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern: Nach formaler Prüfung der fristgerechten Einreichung und Vollständigkeit der geforderten Angaben werden die verbleibenden Bewerbungen anhand folgender Kriterien geprüft (Gewichtung in Klammern):

Kriterium 1: Referenzen der Büros mit vergleichbarer Aufgabenstellung. Insgesamt max. 66 Punkte.

Doppelnennungen von Referenzen in der Form, dass sowohl Architekt als auch Statiker sie benennen sind zugelassen. Doppelnennungen von Referenzen unter 1.1 und 2.1 für den Architekten sowie von Referenzen unter 1.2 und 2.2 für den Statiker sind unzulässig. Eine Wertung der Referenz als Stahlbau in ruinösem Ausgangszustand erfolgt nur, wenn der ruinöse Ausgangszustand in der Bewerbung nachvollziehbar nachgewiesen wird, dies gilt sowohl für die Architekten- als auch die Statikleistungen.

1.1 Referenzen für die Architekturleistung, maximal 3 Referenzen:

Als vergleichbar gilt Stahlbau im Bestand bei historischer Industriearchitektur, um als Referenz gewertet zu werden. Es erfolgt eine Wertung mit 2 Punkten je Referenz (zusammen max. 6 Punkte). Erfüllt die Referenz das Merkmal „denkmalgeschützter Stahlbau“ erfolgt eine Wertung der jeweiligen Referenz mit zusätzlich

4 Punkten (zusammen zusätzlich max. 12 Punkte) und/oder Erfüllt die Referenz das Merkmal „Stahlbau in ruinösem Ausgangszustand mit erheblichem Sanierungsbedarf“ erfolgt eine Wertung der jeweiligen Referenz mit zusätzlich 5 Punkten (zusammen zusätzlich max. 15 Punkte). Bei Erfüllung der Grundvoraussetzung von Stahlbau im Bestand bei historischer Industriearchitektur und Erfüllung beider weiterer Kriterien/Merkmale erfolgt somit eine Wertung mit 11 Punkten je Referenz. Somit sind zu 1.1 maximal 33 Punkte möglich.

1.2 Referenzen für die Statikleistungen, maximal 3 Referenzen:

Als vergleichbar gilt Stahlbau im Bestand bei historischer Industriearchitektur, um als Referenz gewertet zu werden. Es erfolgt eine Wertung mit 2 Punkten je Referenz (zusammen max. 6 Punkte). Erfüllt die Referenz das Merkmal/Kriterium „denkmalgeschützter Stahlbau“ erfolgt eine Wertung der jeweiligen Referenz mit zusätzlich 4 Punkten (zusammen zusätzlich max. 12 Punkte) und/oder Erfüllt die Referenz das Merkmal „Stahlbau in ruinösem Ausgangszustand mit erheblichem Sanierungsbedarf“ erfolgt eine Wertung der jeweiligen Referenz mit zusätzlich 5 Punkten (zusammen zusätzlich max. 15 Punkte). Bei Erfüllung der Grundvoraussetzung von

Stahlbau im Bestand bei historischer Industriearchitektur und Erfüllung beider weiterer Kriterien/Merkmale erfolgt somit eine Wertung mit 11 Punkten je Referenz. Somit sind zu 1.2 maximal 33 Punkte möglich.

Kriterium 2: Erfahrungen mit der Denkmalpflege. Insgesamt max. 20 Punkte.

Zur Erreichung der maximalen Punktzahl sind zu 2.1 und 2.2 jeweils fünf Referenzen zu nennen. Doppelnennungen von Referenzen in der Form, dass sowohl Architekt als auch Statiker sie benennen sind zugelassen. Doppelnennungen von Referenzen unter 1.1 und 2.1 für den Architekten sowie von Referenzen unter 1.2 und 2.2 für den Statiker sind unzulässig.

2.1 Architekturleistung, max. 5 Referenzen, je genannte Referenz 2 Pkte. (zusammen max. 10 Pkt.)

2.2 Statikleistung, max. 5 Referenzen, je genannte Referenz 2 Pkte. (zusammen max. 10 Pkt.)

Kriterium 3: Erfahrungen mit öffentlichen Auftraggebern. Insgesamt max. 10 Punkte.

Zur Erreichung der maximalen Punktzahl sind zu 3.1. und 3.2 jeweils fünf Referenzen zu nennen.

Doppelnennungen von Referenzen in der Form, dass sowohl Architekt als auch Statiker sie benennen sind zugelassen. Doppelnennungen von Referenzen unter 1.1 und 3.1 oder 2.1 und 3.1 oder 4.1 und 3.1 für den Architekten sowie von Referenzen unter 1.2 und 3.2 oder 2.2 und 3.2 oder 4.2 und 3.2 für den Statiker sind zulässig.

3.1 Architekturleistung, max. 5 Referenzen, je genannte Referenz 1 Pkt. (zusammen max. 5 Pkt.)

3.2 Statikleistung, max. 5 Referenzen, je genannte Referenz 1 Pkt. (zusammen max. 5 Pkt.)

Kriterium 4: Erfahrungen mit komplexen Arbeitsgemeinschaften, bzw. Projektteams.

Insgesamt max. 4 Punkte. Zur Erreichung der maximalen Punktzahl sind zu 4.1 und 4.2 jeweils zwei Referenzen zu nennen. Doppelnennungen von Referenzen in der Form, dass sowohl Architekt als auch Statiker sie benennen sind zugelassen. Doppelnennungen von Referenzen unter 1.1 und 4.1 oder 2.1 und 4.1 oder 3.1 und 4.1 für den Architekten sowie von Referenzen unter 1.2 und 4.2 oder 2.2 und 4.2 oder 3.2 und 4.2 für den Statiker sind zulässig.

4.1 Erfahrungen des Architekten/planvorlageberechtigten Ingenieur max. 2 Referenzen, je genannte Referenz 1 Pkt. (zusammen max. 2 Pkt.)

4.2 Erfahrungen des Staiikers/Tragwerkplaners max. 2 Referenzen, je genannte Referenz 1 Pkt. (zusammen max. 2 Pkt.)

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs

Abwicklung des Verfahrens in aufeinander folgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote nein

IV.2) Zuschlagskriterien

IV.2.1) Zuschlagskriterien

das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien

1. Vorstellung des Bieters zu Organisation und Ablauf im Auftragsfall/ Struktur und interne Koordination des Teams (beabsichtigte Vorgehensweise bei der Projektbearbeitung und Abwicklung, Erläuterung der Konzeption zur Erfüllung der Leistungsinhalte anhand einer bereits realisierten vergleichbaren Maßnahme, geplanter Personaleinsatz, Umgang mit veränderten Rahmenbedingungen und Unvorhersehbarem, Zusammenarbeit zwischen Projektbeteiligten und AG, örtliche Verfügbarkeit bei der Bau- und Planungsphase, u.ä.). Gewichtung 50

2. Gesamteindruck im Bietergespräch. Gewichtung 20

3. Maßnahmen zur Kostensicherung im Auftragsfall. Gewichtung 10

4. Maßnahmen zur Terminsicherung im Auftragsfall. Gewichtung 10

5. Honorarangebot. Gewichtung 10

IV.2.2) Angaben zur elektronischen Auktion

Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: nein

- IV.3) **Verwaltungsangaben**
- IV.3.1) **Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:**
- IV.3.2) **Frühere Bekanntmachung(en) desselben Auftrags**
nein
- IV.3.3) **Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung**
- IV.3.4) **Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge**
25.11.2013 - 10:00
- IV.3.5) **Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber**
- IV.3.6) **Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können**
Deutsch.
- IV.3.7) **Bindefrist des Angebots**
- IV.3.8) **Bedingungen für die Öffnung der Angebote**
- Abschnitt VI: Weitere Angaben**
- VI.1) **Angaben zur Wiederkehr des Auftrags**
Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein
- VI.2) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**
Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: ja
Angabe der Vorhaben und/oder Programme: Operationelles Programm EFRE Saarland „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ 2007-2013: Herrichtung und touristische Erschließung des Hüttenensembles in Völklingen.
- VI.3) **Zusätzliche Angaben**
Die Bewerbung erfolgt formlos.
Eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt nicht. Für die Ausarbeitung der Bewerbungsunterlagen werden Kosten nicht erstattet.
Es gibt im Rahmen der Bewerbungsphase keine zusätzlichen Unterlagen, die angefordert werden können.
Die vorliegenden Unterlagen werden erst mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe an diejenigen Bewerber ausgegeben, die zu den Vergabeverhandlungen eingeladen werden.
Die Teilnahmeanträge einschließlich der Bewerbungsunterlagen müssen auf dem Postweg oder persönlich eingereicht werden. Der Umschlag ist außen mit dem Hinweis „Bewerbung Verhandlungsverfahren Sanierung Trockengasreinigung“ zu kennzeichnen.
Nach Ablauf der Eingangsfrist eingehende Bewerbungen werden nicht berücksichtigt. Maßgeblich ist der rechtzeitige Eingang bei der unter I. 1) genannten Stelle, für den der Bewerber selbst verantwortlich ist.
Bewerbungen, die ausschließlich per E-Mail oder per Fax eingereicht werden, werden nicht berücksichtigt. Ein zusätzliches Einsenden per Fax oder E-Mail ist nicht erforderlich, jedoch zulässig, wenn der Bewerber auf diese Weise sicherstellen will, dass seine Bewerbung fristgerecht vorliegt. Voraussetzung ist jedoch, dass die per E-Mail oder Fax versandten Unterlagen mit den per Post versandten Unterlagen identisch sind.
Die Bewerbungen werden erst nach Ablauf der Eingangsfrist geprüft.
- VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**
- VI.4.1) **Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren**
Vergabekammer des Saarlandes beim Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Arbeit
Franz-Josef-Röder-Straße 17

66119 Saarbrücken
DEUTSCHLAND
E-Mail: vergabekammern@wirtschaft.saarland.de
Telefon: +49 6815014994
Internet-Adresse: <http://www.saarland.de/3339.htm>
Fax: +49 6815013506

VI.4.2) **Einlegung von Rechtsbehelfen**

Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen: Es wird auf die Rügeobliegenheiten des Bewerbers bzw. des Bieters gemäß § 107 GWB hingewiesen. Ein Nachprüfungsantrag ist unzulässig, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 107 Abs. 3 Nr. 4 GWB).

VI.4.3) **Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt**

Vergabekammer des Saarlandes beim Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr
Franz-Josef-Röder-Str. 17
66119 Saarbrücken
DEUTSCHLAND
E-Mail: vergabekammern@wirtschaft.saarland.de
Telefon: +49 6815014994
Internet-Adresse: <http://www.saarland.de/3339.htm>
Fax: +49 6815013506

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

24.10.2013